

IMPRESSUM

Stiftung Osteuropa-Mission Schweiz
Missionsleiter: Eelco de Boer

Postfach, 8344 Bäretswil
Tel.: 044 932 79 13
Webseite: oemch.ch
E-Mail: info@oemch.ch

Inhalt und Mitgestaltung aller Medien:
Sarah-Melanie Garcia

IBAN: CH38 0900 0000 8002 4422 4
BIC: POFICHBEXXX



→ Spenden an unser
Hilfswerk sind Steuer-
abzugsberechtigt.

Unsere Kleider- & Hilfsgüter-Sammelstellen

- Hauptlager, 8494 Bauma.
★ Nur mit Voranmeldung: 044 932 79 13
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Im Lindhof 12, 8617 Mönchaltorf ZH
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Bertschikerstr. 6, 8625 Gossau ZH
- Fam. Albisser, Tel.: 079 406 54 20
Hohenklingenstr. 21, 8049 Zürich
 - Fam. H. Schmid, Tel.: 055 210 39 18
↓ Rüssel 1, 8633 Wolfhausen ZH
↓ Achtung: PLZ und Ort für Navisystem
Rüssel 1, 8645 Rapperswil-Jona SG
- Fam. Scherrer, Tel.: 071 994 90 55
Bennenmoos 1049, 9613 Mührlüti SG
- Lifechurch: David Stricker, Tel.: 071 920 05 60
Sonnmattdstrasse 7, 9532 Wil Rickenbach TG

Osteuropa-Mission Deutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,
79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,
IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

→ Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung
Kleider und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk für Rumänien, Schweiz
Joyful Heart for Peace and Freedom, Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V., Deutschland
Osteuropamission, Österreich
Osteuropa Misjonen, Norwegen
Kelet-Európa Misszió, Ungarn
Haus der Hoffnung, Rumänien
Az Úr menedék, Rumänien
Fundatia Building Bridges, Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija, Ukraine
Istocno Evropska Misija, Serbien
Eastern European Mission, Kosovo
Eastern European Mission, Georgien

Die OEM Schweiz ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

LIEBE MISSIONSFREUNDE

„Was ist nun der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert.“
Hebr. 11, 1

VERTRAUEN WIRD BELOHNT

Ja, was ist Glaube? Im Bibelvers oben lesen wir die theoretische Erklärung. Auf etwas vertrauen, was wir weder sehen, noch greifen, noch beweisen können.

Im nächsten Vers dieses Kapitels lesen wir, dass es sich hier um den Glauben an Gott handelt, um Glauben, der Gott gefällt. Wir können ja die unterschiedlichsten Dinge annehmen und glauben, die auch gar nichts mit Gott zu tun haben. Aber hier, in der Bibel, geht es um den Glauben an Gott.

Und da die Bibel ein praktisches Buch ist, folgen nun Berichte über Menschen, die Gott vertraut und geglaubt haben, oft in den unmöglichsten Situationen.

Da ist Noah, der von Gott den Auftrag erhielt, ein grosses Schiff zu bauen, um sich, seine Familie und die einzelnen Tierarten vor einer grossen Flut zu retten. Die Flut war noch nicht in Sicht und der Bau dieser Arche dauerte sicher viele Jahre. Noah tat, was Gott ihm aufgetragen hatte, im Vertrauen darauf, dass Gott die Wahrheit sprach. Erhielt Noah dafür wohl den Beifall der Menschen um ihn herum oder eher Hohn und Spott? Ging Noah wohl täglich mutig und singend an die Arbeit oder quälten ihn auch Zweifel? Was hat Noah in dieser Zeit an harter Arbeit geleistet, mit zähem Durchhaltevermögen aus Glauben? Wir kennen Noah aus Bilderbüchern, wie er als freundlicher alter Herr die Tiere in die Arche winkt. Aber der wirkliche Noah war ein Mann mit glaubensvoller Tatkraft.

Abraham folgte Gottes Aufforderung, in ein anderes Land zu ziehen. Und das war nur der Anfang seines Glaubenslebens. Abrahams Glaube wird in einigen Situationen hart auf die Probe gestellt und diese Proben besteht Abraham nicht immer. Im Nachhinein sieht er, dass Gott ihn nicht verlässt und ausführt, was er verspricht, eben zu seiner Zeit. Als Abraham dann die „Meisterprüfung“ im Glauben ablegen muss und seinen Sohn Isaak opfern soll, zieht er im Glauben los. Mittlerweile weiss er, dass er Gott vertrauen

kann, auch in Situationen, die er nicht begreifen kann. Und dabei erfährt er wieder ganz neu, wie erstaunlich Gott handelt und wie er immer rechtzeitig eingreift.

In diesem Kapitel über die „Glaubenshelden“ begegnen wir auch Gideon. Ein Mann des Glaubens? Ist das nicht der, der zweimal ein Vlies ausgelegt hat, um sicher zu sein, dass er Gott richtig verstanden hat? Ist er nicht eher ein Zweifler? Interessanterweise antwortet Gott Gideon auf seine Zweifel und kritisiert ihn nicht wegen mangelhaften Glaubens. Und so wird Gideon ein Mann, der mit einer kleinen Mannschaft die Feinde Israels besiegt. Weil er Gott vertraut.

In diesem interessanten Kapitel Hebräer 11 über die Menschen des Glaubens begegnen wir noch einigen anderen Personen. Wir können deren Lebensberichte in der Bibel nachlesen. Was uns dann vielleicht erstaunt: Es waren alles keine „perfekten“ Menschen. Sie waren auch mit Fehlern behaftet, taten Dinge, die wir nicht nachahmenswert finden und waren manchmal auf falschen Wegen unterwegs. Trotzdem - oder vielleicht gerade deshalb - werden sie zu Vorbildern. Wir können sehen, wie sie in ihren Fehlschlägen und Zweifeln im Glauben an Gott festhalten und wie Gott (umgekehrt auch) diejenigen festhält, die ihm vertrauen. Das kann uns doch Mut machen!

Wenn wir selbst in diesem Kapitel einen Vers frei hätten für unser eigenes Leben, wie wäre es wohl dort beschrieben? Das ist doch auch eine Überlegung wert!

Herzlichen Dank an alle Unterstützer der Osteuropamission, sei es für Geld oder auch für die Gebete unserer Anliegen.



Hildegund Huber
Pfarrerin Österreich

RUMÄNIEN: LAVINIA GIBT DIE HILFE, DIE SIE ERFÄHRT, WEITER



Bericht Studentin Lavinia

UNSERE STUDENTENPATENSCHAFTEN

Es ist schön zu sehen, wie sich die jungen Menschen dank dieser Unterstützung entwickeln. Sie schaffen damit den vielleicht schwersten Sprung überhaupt: den aus der Armut. Damit öffnet sich für sie und ihre Familien ein ganz neues Kapitel für den Rest ihres Lebens.

BERICHT STUDENTIN LAVINIA

Lavinia schreibt:

„Gerne schreibe ich Ihnen einige Zeilen zu meinem letzten Semester. Damit möchte ich mich gleichzeitig von ganzem Herzen für die finanzielle Unterstützung bedanken. Sie bedeutet mir enorm viel! Möge der Herr es Ihnen reichlich vergelten!

DER SEGEN VERMEHRT SICH

Zu den Dingen, die mir in dieser Zeit geholfen haben, zu wachsen, gehörte unter anderem mein Engagement als Freiwillige bei Smarthub, einem integrierten Dienstleistungszentrum für Studierende der Lucian-Blaga-Universität in Sibiu. Dort kümmere ich mich derzeit um die Erstellung von Postern für Workshops und Veranstaltungen, übersetze Materialien und nehme an Teambesprechungen teil. Diese Erfahrung hat mir dabei geholfen, neue Fähigkeiten zu entwickeln und Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Schüler in ihrem Lernprozess unterstützt. Zu den organisierten Aktivitäten zählte auch die Teilnahme an einer Veranstaltung, die „Weniger ist mehr“ heisst. Dabei wurde die Kunst der Einfachheit diskutiert. Diese Perspektive gefiel mir sehr, denn ich erkannte, wie wichtig es ist, sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren,

ohne sich von allem um uns herum erdrücken zu lassen.

Das letzte Semester war ziemlich anspruchsvoll mit den beiden schwierigen Fächern Personalverwaltung und Statistik. Allerdings gelang es mir, diese erfolgreich abzuschliessen, was mich in meiner Überzeugung bestärkt, im Bereich Personalverwaltung auf dem richtigen Weg zu sein. Diesen Weg möchte ich auch weiterhin verfolgen.

Die Zeit vergeht schnell, und der Gedanke, diesen Herbst mein drittes Jahr zu beginnen, weckt Emotionen in mir. Ich vertraue darauf, dass Gott mich weiterführen und in meinem Leben wirken wird, wie er es bisher getan hat.

WAS MIR IHRE HILFE BEDEUTET

Die Hilfe, die Sie mir bieten, geht für mich weit über den materiellen Wert. Es ist vor allem auch echte Ermutigung, die mich motiviert, weiterzumachen. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen und bete, dass Gott Sie für Ihre Grosszügigkeit und Freundlichkeit segnen und beschützen möge.

Gott segne Sie. Mit aufrichtigem Dank, Lavinia“

Möchten Sie auch einem akademisch begabten Kind aus armen Verhältnissen zu einem Hochschulabschluss verhelfen? Dann erkundigen Sie sich unverbindlich über eine Studentenpatenschaft:

„Ich engagiere mich als freiwillige Helferin für andere Studenten, um sie beim Lernen zu unterstützen.“

Patenschaft

- Kinder
- Studenten
- Senioren
- Menschen mit Behinderung
- Mitarbeiter

Informieren Sie sich ganz unverbindlich:

 www.oemch.ch/WAS-WIR-TUN

 info@oemch.ch

 044 932 79 13



Herzlichen Dank!



UKRAINE: GROSSE FREUDE ÜBER KARTOFFELSTANGEN

Die Bewohner der Müllhalden. Sie gehören zu den Ärmsten der Armen. Es sind besonders fröhliche Menschen, was angesichts der unvergleichlichen Missstände, in denen sie leben, überrascht. Diese Leute fassen nur schwer Vertrauen zu Aussenstehenden.

DIE KINDER DER MÜLLHALDE

Unser Mitarbeiterhepaar Danko hat ein grosses Herz für diese Menschen und die vielen Kinder die auf der Müllhalde leben. Sichtbare Veränderungen und Fortschritte zu dieser Bevölkerungsgruppe zu bringen ist ein fortwährender Prozess.

Einige von ihnen haben es dank der anhaltenden Liebe und Zuwendung geschafft, sich von diesem Leben zu lösen und bessere Arbeit oder sogar eine Ausbildung zu finden und ein neues Kapitel aufzuschlagen. Diese Erfolge motivieren unsere Mitarbeiter weiter dranzubleiben. Beim letzten Besuch haben sie den Kindern Tüten mit Kartoffelstangen mitgebracht und damit eine grosse Freude ausgelöst. Wir freuen uns mit ihnen.



UKRAINE: EIN ANSPRUCHSVOLLER SONNENSCHEN



Kriszán ist 17 Jahre alt. Er freut sich immer über Besuch und ist ein besonderer Sonnenschein. Leider wurde er als Frühchen geboren und hat viele gesundheitliche Probleme. Mitarbeiterin Kati berichtet:

„Bei der Geburt hatte Kriszán Wassereinlagerungen im Kopf, Hydrozephalus. Das verursacht Druck auf das Gehirn. Die Säuglinge leiden dann häufig an Krampfanfällen, schreien und müssen sich übergeben. Wie es dabei der Mutter ergangen ist? Kriszán musste mehrere Operationen über sich ergehen lassen, aber nicht nur am Kopf sondern auch an der Rotatorenmanschette und am Knöchel. Seine Mutter kümmert sich täglich um ihn - und wir kümmern uns dafür etwas um sie. Danke für die Lebensmittelspenden, Ihre Kati.“

*Wir helfen Menschen mit Behinderung und auch verarmten Eltern solcher Kinder. Für sie ist es schwer. Sie lieben ihr Kind, doch sie haben kaum Zeit für sich. Über unseren **Behindertenfonds** ermöglichen wir Hilfe aller Art, auch speziell betreute Ferienlager, damit Betroffene und ihre Angehörigen auch mal Urlaub haben.*

Menschen mit Behinderung sind ein Segen für die Gesellschaft und keineswegs nur eine Last. Sie haben viel zu geben, wenn wir es ihnen nur möglich machen. Viele sind auch echte Sonnenscheine. Herzlichen Dank, wenn Sie mit uns diesen Menschen helfen. ♥

Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für Kinderhilfe



Jetzt mit TWINT

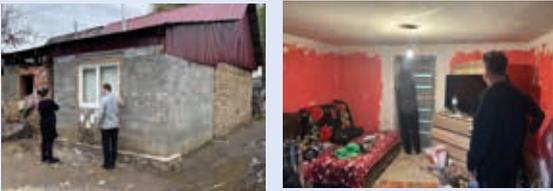


Referenzierter QR-Code für

Menschen m. Behinderung



UNGARN: DAS NEUE ZUHAUSE DER ALTEN KLARA



EIN RENOVATIONSPROJEKT MIT WEITREICHENDEN ERGEBNISSEN

Mitarbeiterin Daniela schreibt:

„Wir starteten bereits letztes Jahr für Familie Pongó ein komplettes 'Makeover-Projekt'. Wir erneuerten das Dach, den Schornstein, sowie das Wohnzimmer und das Zimmer für Tibi, den Sohn. Ausserdem bauten wir ein zusätzliches Zimmer für die Mädchen, damit sie einen Raum für sich haben. Die Familie kann die schönen Veränderungen, die sich auf ihr ganzes Leben auswirken, kaum fassen! Die Zimmer sind jetzt immer ordentlich und sauber. Es ist alles anständig isoliert und überall duftet es gut. Sie achten jetzt sehr darauf, dass alles sauber bleibt. Endlich ist genug Platz für alle und alles ist wunderschön!

Die ganze Familie sendet herzliche Grüsse und dankt der Mission aus tiefstem Herzen für diese Hilfe – alleine hätten sie das nie geschafft. Jetzt haben sie bereits Pläne gemacht für ihre Zukunft und nehmen Schritt für Schritt Verbesserungen vor. Ich freue mich so, dass diese verhältnismässig kleine Hilfe bereits so sichtbare und weitreichende Früchte trägt.

Vielen Dank! Jozsef und Daniela.“



Jetzt mit TWINT


Nothilfe
Referenzierter
QR-Code
für unsere Bauprojekte



KURZE RÜCKBLENDE:

Klara lebt ohne Familie und ohne Hilfe. Ihr gehörte die Ruine (Foto unten). Das Grundstück verfügte über einen Brunnen und Stromanschluss. Wir wollten der alten Frau gerne einen bewohnbaren Container hinstellen, damit sie geschützt ist. Klara arbeitet als Putzfrau. Mit dem kleinen Gehalt schafft sie es, weitgehend für sich selbst zu sorgen, aber ein anständiges Zuhause kann sie sich davon niemals leisten.

JETZT WIRD ALLES GUT

Norbert, Missionsleiter OEM Ungarn, berichtet:

„Die Lieferung des Containers verzögerte sich immer wieder. Für uns war es schwierig, ständig neue Lieferfristen zu erhalten. Die alte Frau benötigte den Container doch so schnell wie möglich! Man könnte anmerken, dass sie es gewohnt ist, in der Ruine zu leben. Unsere Mitarbeiter erleben allerdings häufig, dass sie erst in letzter Minute an eine Not herantreten. Die Menschen, denen sie begegnen, sind häufig an der Grenze ihrer Belastbarkeit und ihrer Gesundheit aufgrund der Missstände ihrer Armut. Sofortige Hilfe ist leider oft dringender, als man denkt. (→ [Das zeigt sich auch am traurigen Beispiel der Familie Ajtai, Seite 6](#)) Als Klara ihr neues, sauberes und sicheres Zuhause sieht, kann sie es kaum glauben. Das alte Haus haben wir abgerissen und die Anschlüsse installiert. Jetzt wird alles gut! Grüsse, Norbert.“

Für mehr Fotos sehen Sie sich das Video an (QR-Code).

Das Video wurde von Klaras Pastor gepostet. Ein grosses Zeugnis für die kleine Kirchgemeinde! →

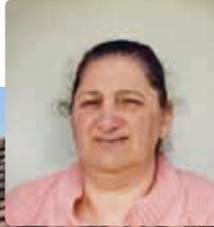
Vorher





NOTHILFE UND DANK

UNGARN: BEERDIGUNG FÜR MAMA



SO SCHNELL KANN ES GEHEN

Das alte Haus bot nur zwei bewohnbare Räume für eine Familie. Die Armut hat sie fest im Griff. Die Gesundheit aller ist angeschlagen. Unser Mitarbeiter Attila hat uns daher gefragt, ob wir die Terrasse in ein Zimmer umwandeln können, um mehr Wohnraum zu schaffen. Ausserdem wollten wir alles rollstuhlgängig machen, denn die Mutter litt an Diabetes. Leider wird Diabetes in diesen Ländern selbst heutzutage kaum richtig behandelt. Die Mutter verlor bereits mehrere Gliedmassen. Daher der Rollstuhl. Doch dann kam die traurige Nachricht. Die Mutter verstarb, ehe wir ihr helfen konnten, und der Vater ist auch schon tot.

Die Kinder hatten sich sehr über die Zusage für den Anbau und die Aussicht auf Hilfe gefreut. Den Anfang hat die Mutter noch miterlebt. Jetzt sind die knapp erwachsenen Kinder sehr niedergeschlagen. Sie haben bereits alles verkauft, was sie konnten. Auch ihr einziges altes Auto. Doch es reicht nicht einmal, um die Beerdigung zu bezahlen. (1.000 CHF/EUR). Wir möchten Trost spenden und helfen, damit die Kinder wieder Hoffnung schöpfen und aus ihrer Notlage herausfinden.

Möchten Sie den Kindern helfen und etwas an die Beerdigung geben? Dann vermerken Sie "Beerdigung" oder "Familienfonds". Vielen Dank!

DANK FÜR LEBENSMITTEL!



Lebensmittelpakete sind ein wahrer Segen und helfen weitreichend. Sie sind stets eine grosse Hilfe für die von Armut betroffenen Familien. Mit den Paketen können wir für Erleichterung sorgen und Menschen über Zeiten der Knappheit hinweghelfen.

Mitarbeiterin Kati berichtet:

„Während unseres letzten Einsatzes haben wir in zwei Dörfern über 20 Familien mit Lebensmittelpaketen versorgt. Sie waren sehr dankbar. Es handelt sich um die Familien, die am stärksten von der Inflation betroffen sind und durch den Kriegszustand im Land vorerst keine Aussicht auf Besserung haben. Ausserdem sind viele Mitglieder dieser Familien Rentner (*wer jung und gesund ist, muss in den Krieg*) und die Renten in der Ukraine sind sehr niedrig. Sie danken alle Gott, dass wir an sie denken.

Mit freundlichen Grüssen,
Kati und Gabor.“

Schulmaterial

Bald beginnt auch in Osteuropa wieder der Schulunterricht.

Wenn Sie einen Beitrag für Schulmaterial spenden möchten, vermerken Sie bitte: **"Schulmaterial"**.

Oder nutzen Sie den Twint Code

Herzlichen Dank!

Paketaktion
Den Hunger bekämpfen

Lebensmittel spenden?
Pro Paket CHF/Euro 40.-

- ✓ lokal zusammengestellt
- ✓ keine Transportkosten
- ✓ fördert den Ortsmarkt
- ✓ mehr für weniger Geld
- ✓ Verteilung durch örtliche Mitarbeiter

Machen Sie mit?
Dann vermerken Sie:
"Paketaktion".

← Oder nutzen Sie TWINT.

Jetzt mit TWINT

Referenzierter QR-Code
für Familienhilfefonds



Jetzt mit TWINT

Referenzierter QR-Code
für wo am nötigsten